

ORGELHERBST 2015 OLMA-KONZERT « himmelwiit und ärdäschöö »

10. Oktober 2015

ANNERÖS HULLIGER, BERN, Orgel



Annerös Hulliger verbrachte ihre Jugend im Emmentaler Dorf Dürrenroth (Kt. Bern), wo sie reichlich Anregung zum Musizieren fand. Die Claviere, die historische Hausorgel im Schulhaus, und die Matthias Schneider Orgel (1835) in der Kirche waren ihre bevorzugten Spielgefährtinnen. Nach der Ausbildung zur Lehrerin erwarb sie die Lehr- und Konzertdiplome für Orgel in Bern (Edwin Peter, Heinz Balli).

Nach weiteren Studien bei Marie Claire Alain, Anton Heiller, Luigi Ferdinando Tagliavini und Harald Vogel entfaltete Annerös Hulliger eine vielseitige Konzerttätigkeit, die sie an zahlreiche Festivals und Recitals in der Schweiz und in viele europäische Länder führte. Ihr Organistenamt in Bern-Bolligen, die Lehrtätigkeit für Orgelspiel und Improvisation am Konservatorium Bern (1993-

2000), Berufsausbildnerin bei SAMP/SMPV und ihre zahlreichen Vorträge bei verschiedenen Bernischen Volkshochschulen festigten den Ruf einer Musikerin, deren Repertoire abseits ausgetretener Pfade Raritäten bereithält, die sie im Rahmen ihrer Recherchierarbeiten in vielen Archiven und Bibliotheken aufgespürt hat. Die Kulturpreisträgerin (Trudi-Schlatter Stiftung) ist eine unermüdliche Prophetin für lebendiges Orgelspiel. Sie erkundet stets neue Wege, welche das Unterwegssein zu den Orgeln zur faszinierenden Spurensuche machen. Ihre 17 CD-Einspielungen tragen die Handschrift der sensiblen und temperamentvollen Gestalterin. Radio- und TV-Aufnahmen, die künstlerische und organisatorische Leitung ihrer beliebten «Klang-Zeit-Raum» Orgelkulturreisen in den zahlreichen schweizerischen Orgellandschaften sind Resultate dieser Hinwendung. Weitere Kostproben ihres Schaffens erschienen als Noteneditionen für Trompete und Orgel (Marc Reift Verlag). In der Reihe der Notenhefte «Musik aus dem alten Bern» (Müller und Schade, Bern), veröffentlicht sie unbekannte Musik altberner Herkunft und präsentiert ebenso eigene Bearbeitungen und Kompositionen

Jodelchörli Mörschwil



Mörschwil liegt weder im Appenzellerland noch im Toggenburg, den eigentlichen Ostschweizer Jodelhochburgen. Trotzdem gehört das dort ansässige Jodelchörli zu den erfolgreichen, jungen und innovativen Vereinen in der Szene. 2015 feierte das Jodelchörli Mörschwil das 20 Jahre – Jubiläum. Seit 2001 nahm das Chörli an allen Unterverbands- und Eidgenössischen Jodelfesten teil und erhielt für die jeweils gesungenen Vorträge ausnahmslos die Bestnote „sehr gut“. Ein Repertoire von 39 Naturjodel und 97 Jodellieder sind herangewachsen und der Chor entwickelt sich prächtig, die 22 Mitglieder haben ein Durchschnittsalter von 41 und stehen unter der Leitung

von Mario Hasler. Geistige Frische und eine jugendliche Unbeschwertheit wollen sie sich bewusst erhalten. Zwei Tonträger haben sie aufgenommen, den letzten in diesem Jahr mit dem Titel „üsi Welt“



Mario Hasler, musikalischer Leiter und Dirigent

himmelwiit und ärdäschöö

Annerös Hulliger & Jodelhörli Mörschwil

Eröffnungsjodel

Rudolf R. Renggli

Annerös Hulliger

Anonymus Toggenburg

Aus dem Orgelbuch des Landorganisten V. Morger:
- Alla Marcia D-Dur

Anonymus Appenzell

Aus Sammlung «Appenzeller Volkstänze», Trogen 1915:
- Polka h-Moll

Jodelhörli Mörschwil

Wulche

Jodellied
Musik: Jürg Röthlisberger, Text: Hanny Schenker-Brechbühl

Annerös Hulliger

Arnold Christen, Dürrenroth

(1875 – 1960)

- Zwischenspiel D-Dur
- Walzer B-Dur

Jodelhörli Mörschwil

Üsi Freud

Naturjodel, Mario Hasler

Annerös Hulliger

Giovanni Morandi

(1777 – 1856)

Pastorale Es-Dur

Jodelhörli Mörschwil

Näbelmeer-Juiz

Naturjodel, André von Moos

Annerös Hulliger

Traditionell Rumänien

Doina «Les plaines du Banat»

Anonymus 17. Jh.

Aus dem «Cajoni-Codex» 17. Jh:
einige Tänze

Traditionell Rumänien

- Joc de leagene
- Gankino horo

Jodelhörli Mörschwil

En Juchz I d'Berge

Jodellied, Willi Valotti

Annerös Hulliger

Martin Vogt

(1781 – 1854)

Allegro moderato d-Moll

Annerös Hulliger

Sechs Skizzen zum «Guggisberger Lied»:
«S isch äbe-n-e Mönsch uf Ärde»

Jacques Louis Battmann

(1818 – 1886)

Sortie D-Dur

Annerös Hulliger & Jodelhörli Mörschwil

Ohni Wort

Musik: Miriam Schafroth, Text: Pfarrer Ueli Tobler